

Inhalt

Vorwort	7
<i>Ronald Hitzler</i> Die Erkundung des Feldes und die Deutung der Daten. Annäherungen an die (lebensweltliche) Ethnographie	17
<i>Barabara Friebertshäuser</i> Ethnographische Methoden und ihre Bedeutung für die Lebensweltorientierung in der Sozialpädagogik	33
<i>Wilfried Breyvogel</i> Zeichen, Symbol, Emblem und Ritual als methodologische Zugänge zu jugendkulturellen Szenen. Vom Material zur Theorie	55
<i>Werner Lindner</i> „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ – Ethnographische Kompetenz in der Jugendarbeit	67
<i>Michael Appel</i> Der Einsatz ethnographischer Methoden im Kontext des Wirksamkeitsdialoges	91
<i>Ernst-Uwe Küster</i> Der Einstieg ins Feld der Jugendarbeit. Ein ethnographisches wie pädagogisches Abenteuer	105
<i>Burkhard Müller</i> Jugendarbeit und ethnographische Methoden, oder: Wie kann Jugendarbeit vom Wunschdenken Abschied nehmen? Kommentar zum Beitrag von E.-U. Küster	117

Achim Schröder

Jugendliche in ihrem Fremdsein verstehen – Gruppendiskussionen und psychoanalytisch-reflexive Interpretation	127
---	-----

Richard Krisch

Zur Anwendung von Methoden sozialräumlich orientierter Lebensweltanalysen in der Jugendarbeit	147
--	-----

Ulrich Deinet

„Verstehen“ ist gefragt. Probleme der Anwendung qualitativer Methoden in der Lebensweltanalyse im Rahmen sozialräumlicher Konzeptentwicklung der Offenen Jugendarbeit	171
---	-----

Die Autorin und Autoren	191
-------------------------------	-----